

09.12.2022

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 699 vom 4. November 2022
des Abgeordneten Klaus Esser AfD
Drucksache 18/1510

Verschwörungsmythen: Zu Inhalten, Kosten und Nutzung des Themenschwerpunktes Verschwörungsmythen der Landeszentrale für politische Bildung NRW

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die Landeszentrale für politische Bildung NRW hat die Aufgabe, die demokratische Kultur im Land zu stärken. Zudem fördert sie Einrichtungen der politischen Bildung in Nordrhein-Westfalen. Diverse Themenfelder werden in diesem Zusammenhang bearbeitet und einer interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt – in Textform, Reportage- /Interviewformaten oder Animationsfilmen.

Zu den von der Landeszentrale für politische Bildung vorgestellten Themen gehört auch eine Themenseite Verschwörungsmythen, die mit den Worten: „Seit dem Beginn der Corona-Pandemie haben Verschwörungsmythen und falsche Nachrichten Hochkonjunktur und erreichen Millionen von Bürgerinnen und Bürgern. Warum erfahren sie aber gerade jetzt solche Aufmerksamkeit und was können wir diesem Phänomen entgegensetzen? - Unser Special liefert Informationen zu diesem Thema.“ in die Thematik einsteigt und im weiteren Seitenverlauf auch Animationsfilme mit Inhalten wie „Die Welt ist eine Scheibe“ und verschiedene Verlinkungen zu anderen Seiten und Informationskanälen anbietet.¹

Die Ministerin für Kultur und Wissenschaft hat die Kleine Anfrage 699 mit Schreiben vom 9. Dezember 2022 namens der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen hat die Aufgabe, demokratisches Bewusstsein und politische Partizipation zu fördern. „Demokratie leben“ ist das handlungsweisende Motto der Institution.

Aktuelle und historische Diskurse werden durch die Landeszentrale für politische Bildung mit Publikationen, Veranstaltungen und Online-Angeboten aufgegriffen, um die demokratische Kultur im Land zu stärken. Die Angebote der Landeszentrale sind überparteilich und diskursiv.

¹ <https://www.Politische-bildung.nrw.de/wir-partner/themen/verschwoerungsmythen>

1. Seit wann gibt es den Schwerpunkt Verschwörungsmmythen im Themen- und Aufgabenbereich der Landeszentrale für politische Bildung.

Das Online-Special zum Thema „Verschwörungsmmythen“ entstand im März 2020.

2. Welche Kosten hat die Erarbeitung des Themenspecials Verschwörungsmmythen bislang verursacht? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Kosten und der verwendeten personellen Ressourcen)

Das Special wurde vom Referat „Digitale Medien“ der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen im Rahmen der inhaltlichen Betreuung der Website erstellt. Der Aufwand für die Erstellung war gering, die internen Kosten lassen sich aber nicht beziffern. Es entstanden keine externen Kosten für die Erarbeitung des Specials.

3. Welche Abrufzahlen und sonstige Verbreitung (auch als Printprodukte) haben die Informationen des Themenspecials Verschwörungsmmythen seit Beginn des Angebotes? (Bitte Verbreitung nach Print-/ Online-Abrufen sowie nach jeweiligem Jahr aufschlüsseln).

Aufgrund von Datenschutzbestimmungen können nur bestimmte Webseitenbesuche erfasst werden. Das Themenspecial „Verschwörungsmmythen“ weist folgende erfasste Abrufzahlen auf:

<i>Jahr</i>	<i>Anzahl Webseitenbesuche</i>
2020	Es wurden keine Zahlen erhoben
2021	1.312
2022 (bis Stichtag 10.11.2022)	1.689

Die beiden im Themenspecial beworbenen Publikationen haben folgende Bestellzahlen:

<i>Publikation</i>	<i>Jahr</i>	<i>Bestellzahl</i>
„Die Psychologie des Postfaktischen. Über Fake News, „Lügenpresse“, Clickbait und Co.“ von Markus Appel (Hrsg.):	2020	880
	2021	589
	2022 (bis einschließlich Oktober)	480
„Argumente gegen Parolen und Populismus“ von Klaus-Peter Hufer	2020	1.911
	2021	1.132
	2022 (bis einschließlich Oktober)	640

4. *Warum erfolgt auf der Seite Verschwörungsmmythen die Verknüpfung mit Inhalten zu „Rechter Hass und rassistische Hetze auf digitalen Plattformen“*

In ihren Online-Specials präsentiert die Landeszentrale gebündelt vor allem eigene Angebote zu gesellschaftlichen und politischen Themen. Dem Thema „Rechter Hass und rassistische Hetze auf digitalen Plattformen – Wie Hate Speech, Fake News und Verschwörungsmmythen die Gesellschaft verändern“ widmete sich die Landesdemokratiekonferenz der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus (LKS), die im November 2021 in Düsseldorf stattgefunden hat. Da die LKS der Landeszentrale angehört, wurde die Veranstaltung im Special erwähnt.